

Der Saale-Zeitung... 250 Pf., bei... 2 7/8 Mk., durch... 3 2/5 Mk., ausfall. Zustellungsgebühren... 10 Pf. ...

Saale-Zeitung

werden die Spaltenpreise aber deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle...

Ercheint wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag einzeln, sonst zweimal täglich. Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braubachstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Einundvierzigstes Jahrgang.

Nr. 467.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 5. Oktober

1907.

Politische Wochenschau.

Mit dem Hinscheiden des Großherzogs von Baden ist wieder eine Lücke in denjenigen Teil der Reichsleitung gerissen worden, welche bei der Reichsgründung mitgewirkt haben. Nun sind nur noch zwei deutsche Fürsten vorhanden...

Die im preussischen Kultusministerium mit dem Austritt Michovis eingetretene bedeutende Personalveränderung hat zu einer Teilung der Deputierte geführt. Geheimer Regierungsrat Kaumann übernimmt die Leitung der Abteilung für Universitäten und Technische Hochschulen...

Enddruckvolle politische Rundgebungen wurden veranstaltet von der deutschen Volkspartei, dem Evangelischen Bund und dem Verein für Sozialpolitik. Die deutsche Volkspartei sprach sich einmütig für die Unterstützung der Bismarckischen Wochenschau aus. Inaar machten sich einige Stimmen geltend, wie die des Abg. Wendt-Konfanz...

gebracht, den Fürsten Bülow wegen eines angeblichen Verbrechens gegen § 175 des Reichsstrafgesetzbuches zu denunzieren. Das sind ja laubere Rampfmethoden, die da gegen den Fürsten Bülow zur Verwendung gelangen.

Der evangelische Bund sprach sich in seiner Wormser Tagung für die entschiedene Förderung der Wochenschau aus, und betonte gleichzeitig, daß nicht er den Kampf begonnen habe, sondern der politische Katholizismus. An eine dogmatische Einigung der Konfessionen ist nicht zu denken. Von großem Werte für die allgemeine Erkenntnis auf kommunalpolitischen Gebiete war die Magdeburger Tagung des Vereins für Sozialpolitik, die in dem großartigen Referat des Geheimen Justizrats Professor Dr. Voening-Halle die wichtige innerpolitische Frage der Stadtorganisation und der städtischen Verwaltung in interessanter Weise aufrollte.

Die Verhandlungen des Verbandes fortschrittlicher Frauenervereine in Frankfurt a. M. führten zu einer Neubesetzung des Vorstandes, aus welchem Minna Cauer, Dr. Anita Augsburg und Lydia Gustava Heymann ausgeschieden. Es wurde ein neuer Agitationsausschuß begründet, in dessen Vorstand die Frauenervereine innerlich der bürgerlichen Frauenervereine folgen, bleibt abzuwarten.

Ueber den Inhalt der Konferenzen am Wiener Hofe, wo außer dem Großfürsten Wladimir und dem russischen Minister des Auswärtigen auch der englische Herzog von Cornwallis, der belarussische Fürst von Sibirien und der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, sowie der polnische Minister des Auswärtigen, sich befanden, berichtet die Presse ausführlich. Die Konferenz wird als ein Ereignis von großer Wichtigkeit für die europäische Politik angesehen.

Der bayerische Zentrumsgewählte Dr. Heim ist nunmehr als Delegierter über seine Zurückziehung hinter Baron von Frankenhelm aus dem Beirathsbund der bayerischen Zentrumspartei ausgetreten und will dem Landtag fernbleiben.

bleiben. Er ist bereits nach Regensburg abgereist, wo ihn seine bühnliche Genossenschaftsgenossin zum Hevoti von Ausbach erwartet worden ist.

Bei der Vermögensfeier in Hannover hat gelegentlich eines am Abend veranstalteten Festkommens Geheimrat Wittling-Berlin eine bemerkenswerte Rede gehalten für die er sich die Frage gestellt hatte: Was kann und muß der deutsche Liberalismus von Bismarck lernen? Der Redner führte nach den vorliegenden Berichten unter anderem aus: Ein Anknüpfen auf diese Frage wird formuliert unter Hinweis auf die Bedeutung des Liberalismus und des Fortschritts. Besterer legte Wert auf die Bedeutung der Wochenschau, auf das geschäftliche Gewandete, der Liberalismus, der allem Neuen, Werden, Ankommen und Gelingen ausweicht, vertritt in erster Linie das Recht der freien Persönlichkeit. Die Verantwortlichkeit aber hat in Bismarck eine glänzende Verkörperung gefunden. Dieser Mann war ein genialer, hindurch den Zeiten, verstand es aber dennoch, das höchste Ansehen auf sich zu verdienen, das ohne Amt und ohne Exzellenzpräbital. Weiter hat der deutsche Liberalismus von Bismarck das Streben nach hohen Zielen zu lernen; nur solche können das Schien eines großen, aufstrebenden Volkes betrieblieben. Auch im Inneren sind wir keineswegs unzufrieden. Wir dürfen nicht unsere Augen verdunkeln gegenüber der sich bildenden Verhältnisse auf dem Ebdall und müssen mit den Dingen ins Auge sehen. Gewiß kann die auswärtige Politik nicht auf offenem Markte geführt werden; die Entscheidung über Maß der Mittel und des Zeitpunktes muß bei der Zentralstelle liegen, aber die Bestimmung der Ziele ist die Aufgabe des Volkes und seiner Führer. Auch im Inneren sind wir keineswegs unzufrieden. Wir dürfen nicht unsere Augen verdunkeln gegenüber der sich bildenden Verhältnisse auf dem Ebdall und müssen mit den Dingen ins Auge sehen. Gewiß kann die auswärtige Politik nicht auf offenem Markte geführt werden; die Entscheidung über Maß der Mittel und des Zeitpunktes muß bei der Zentralstelle liegen, aber die Bestimmung der Ziele ist die Aufgabe des Volkes und seiner Führer.

Gegen den politischen Modernismus.

Wie aus einer Rundgebung des „Observatore“, des päpstlichen Monatshefts, hervorgeht, richtet sich die jüngste Enzyklika nicht nur gegen den zeitlichen, sondern auch gegen den politischen Modernismus. Der italienische Katholik geistliche Artikel: „Der politische Modernismus ist ein treuer Anhänger der Kirche, wie er sagt, aber er findet in viele Unterabteilungen sich abspaltender Art, das es möglich wird, Ereignisse der Betheiligung unabhängig von der Kirche zu betrachten und bei der Feier dieser Daten die Herzen der kirchlichen Freunde zu verzerren. Der politische Modernismus hat sich hinter die Gestalt der Enzyklika gelehrt, insofern sie die beiden Daten oder Wortmomente sind, die sich gegen die Kirche richten; Gott demnach, nein, er lehrt sie nur, insofern sie als historische Wortmomente sind der Geschichte des Vatikanlandes und der Wirkung derselben zusammenhängen. Als Katholik müßte er protestieren, als Bürger kann er sich die Distinktion gefallen lassen.“

Man darf einhelliger neugierig sein, wie sich die deutsche Merkale Presse mit diesem neuen Däumling-Enzyklika nicht nur gegen den zeitlichen, sondern auch gegen den politischen Modernismus verhalten wird. Die Enzyklika ist in Deutschland von den Verbindungen der Enzyklika etwa positiven Wertes lassen werde, ist ganz ausgeschlossen. Die „Germania“ muß jetzt schon zu ihrer tiefen Kritik zurückkehren, daß die in diesen Tagen abgehaltenen Parafalkriebe des Volksvereins für das katholische Deutschland durch einen Vertreter Sr. Emilian beauftragt worden sind - genau wie es in der Enzyklika vorgeschrieben ist. Die Enzyklika werden wohl die Überwachungs-Kommissionen des Reiches entgegen. Hier hätte das Zentrum einmal Gelegenheit, zu zeigen, daß es, wie es immer vorgibt, keine politische Partei ist, indem es sich eine derartige Spionage entziehen verweigert. Ob es aber den Mut dazu finden wird?

Der „Ball Curtius“

In den Reichsblättern dürfte die gewissenhaftesten Artikel freilich nicht ganz erwidrigte Erwähnung finden, daß Curtius im Bälidium des Reichsblättern der Kirche durch die Enzyklika von den Verbindungen der Enzyklika etwa positiven Wertes lassen werde, ist ganz ausgeschlossen. Die „Germania“ muß jetzt schon zu ihrer tiefen Kritik zurückkehren, daß die in diesen Tagen abgehaltenen Parafalkriebe des Volksvereins für das katholische Deutschland durch einen Vertreter Sr. Emilian beauftragt worden sind - genau wie es in der Enzyklika vorgeschrieben ist. Die Enzyklika werden wohl die Überwachungs-Kommissionen des Reiches entgegen. Hier hätte das Zentrum einmal Gelegenheit, zu zeigen, daß es, wie es immer vorgibt, keine politische Partei ist, indem es sich eine derartige Spionage entziehen verweigert. Ob es aber den Mut dazu finden wird?

Vom Volkserwerb für das katholische Deutschland.

In Ehrenfeld, einem Vororte Bonn, fand vor einigen Tagen eine Besprechung des Volksvereins für das katholische Deutschland statt. Darin sprach der Abg. Erberger über alle und neue Verbindungen im Volkserwerb und betonte dabei ganz besonders, daß der Verein bisher viel zu wenig Nachdruck darauf gelegt habe, die im Reichs- und Landtag vom Zentrum vertretenen Ideen auch in der Kommunalverwaltung zur Geltung kommen zu lassen. Wir dürfen nicht nachlassen, besonders jetzt unter dem Anschluß der Reichsblättern, die in der Kommunalverwaltung einen Einfluß auf die Kommunalverwaltung ausüben. Dazu schreibt die „Köln. Zig.“: Welcher Art diese

Deutsches Reich.

Gez. und Personalnachrichten.

Dem „B. Z.“ zufolge verläßt, Fedr. v. Eichstädt und W. Baendorf werde demnächst von ihrem Posten zurücktreten und der Berliner Volkspartei übergeben.

Der bayerische Zentrumsgewählte Dr. Heim ist nunmehr als Delegierter über seine Zurückziehung hinter Baron von Frankenhelm aus dem Beirathsbund der bayerischen Zentrumspartei ausgetreten und will dem Landtag fernbleiben.



In jeder Woche einmal zur Aufführung gelangen; die Soubrette-Figurerte werden an den Sonntagen benannt. Seit dem letzten Mal hat die Aufführung sich sehr gut gelohnt. Die Soubrette-Figurerte werden an den Sonntagen benannt. Seit dem letzten Mal hat die Aufführung sich sehr gut gelohnt.

### Vermischtes.

**In Tode geschickt.** Das dreijährige Söhnchen des Wärters Gebiete in Berlin, Frankfurt a. M., ist im Alter von drei Jahren gestorben. Die Ursache des Todes ist noch unbekannt.

**Einem Kartellfiskus.** Von einem traurigen Geschick wurde die Götterin des Münsters in Berlin betroffen. Sie hatte ihrem Manne, der auf einem Neubau in der Chausseestraße wohnte, ein Mittagessen, das aus Kartoffeln bestand.

**Was Wade vernichtet.** Nach Untersuchungen von 300,000 Stück der Käse der Götterin von Berlin, Frankfurt a. M., ist im Alter von drei Jahren gestorben. Die Ursache des Todes ist noch unbekannt.

**Kleine Chronik.** Vor einigen Monaten war in das deutsche Generalatolium in Kapstadt ein Einbruch verübt worden. Nummer fand die Hamburger Kriminalpolizei bei dem Herrn Seewald in Hamburg 14,000 Mark, die kein Sohn, der beim Generalatolium angekommen war, ihm gesandt hatte.

**Legte Andachtlichen und Telegramme.** Der Herr Seewald in Hamburg 14,000 Mark, die kein Sohn, der beim Generalatolium angekommen war, ihm gesandt hatte.

Worten der Stadt wiederholt. Studenten und Rowdies erliegen die Dächer der Häuser und bewachen Straßenwagen und Fußgänger mit Gesteinen, wobei sie sich besonders die Engländer in den Wagen ausüben. Viele Wagen sind beschädigt und ihre Fahrer verletzt worden.

**Berlin, 5. Okt.** Wie die „Post“ sagt, wird, trotz aller Proteste, am 1. Nov. die Wahl der Reichstagsmitglieder in Preußen stattfinden.

**Paris, 5. Okt.** Die große Dampfabrikfabrik Zimmerei & Wolter in Remer ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 100,000 Fr.

**Paris, 5. Okt.** Ein Kaufmännischer aus Paris wird sich erheben auf der Erziehung der nächsten Generationen.

**Paris, 5. Okt.** Am Laufe des gestrigen Tages fand im großartigen Palais eine Sitzung des Staatsministeriums statt, bei der der Herzog von Orleans die Vorlesung hielt.

**Paris, 5. Okt.** Im „Reichlichen Kurier“ veröffentlichte dessen früherer Chefredakteur Sieber eine Erklärung, in der er sagt, er habe sich überzeugt, dass kein lehrerzeitliches Gewährung für seine persönliche Angelegenheit in der General-Reimung die tatsächliche Grundlage sei.

**Paris, 5. Okt.** Der Landtag hat ein Gesetz betreffend den Ausbau der Heilquellen in Böhmen angenommen.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

**Paris, 5. Okt.** Der russische Finanzminister Kowalew hatte dem Finanzminister Cailhier vorgelesen einen Bericht über den russischen Staatshaushalt für das nächste Jahr.

\* Buenos Aires, 4. Okt. In der Provinz Corrientes in eine Revolution ausgebrochen. Einige Beauftragte sind bei den Unruhen getötet oder verletzt worden.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Hömann; für das Feuilleton und für den lokalen Teil: Otto Sonne; für den Buchhandel: Albert Herling; für den Buchhandel: Fritz Wang; für den Anzeigenteil: Ludwig Döge; Druck und Verlag von Otto Henschel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 8 Seiten — (einschl. „Unterhaltungsbild“ und „Wäcker für Haus“).

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Aus der gestrigen Abend-Ausgabe wiederholt, da nur in einem Teile enthalten).

**Kohlensyndikat und Phönix.** Wir melden bereits, daß das Oberlandesgericht Hamm in einem vom Kohlensyndikat gegen die Aktiengesellschaft Phönix angestrengten Prozeß in Gegenwart der ersten Instanz zugunsten des Syndikats entschieden hat. Der Streit besteht darin, daß die Phönix-Gesellschaft für die von ihr erworbenen Zechen in den Nordosten die Rechte einer Hüttenzeche beansprucht, während das Syndikat ihr dies bestritt.

**Adler-Kalwerke A. G. Obereröbblingen am See.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Einziehung der letzten Teilzahlung von 15 Proz. auf die Zwischenscheine zu den Aktien 125 bis 3250 einzuhalten. Die Einzahlung ist mit 250 Fr. für die Aktie bis zum 15. Oktober d. J. zu bewirken.

**Gewerkschaft Holzrunden I und II.** Die Förderung ist, wie wir gestern melden konnten, mit Erfolg wieder aufgenommen worden. Bis Ende, wie wir hören, 200 Tsd. Carnallit gefördert werden. Der Stand der Zufuhren ist unverändert.

**Kapfer-Statistik.** Laut der von der Firma Henry R. Marton & Co., Ltd., veröffentlichten Statistik haben die Kupfervorräte in der Zeit vom 16.—30. Sept. einen Rückgang von 60 t aufzuweisen, und zwar sind die Bestände in England und Frankreich um 29 t gesunken, dagegen sind die schwebende Material um 90 t gesunken. Mithin betragen die Gesamtvorräte per 30. Sept. 12,138 t.

**Der Stahlwerksverband, das Kohlensyndikat und das Rheinischesyndikat.** Zwischen Vertretern des Verbandes süddeutscher Industrieller einerseits und des Kohlensyndikats und Kohlenkongresses andererseits fanden in den letzten Tagen zwei längere Konferenzen wegen der Kohlennot statt, von denen günstige Ergebnisse für die süddeutsche Kohlenverbraucherindustrie erwartet werden.

**London, 4. Okt.** [Südafrikanische Minenkurs:] Central Mining 10,25, Chartered 112, Con Goldfield of S.A. 2,50, Anglo Min Sel. 0,37, De Beers 20,12, East Rand 3,53, Geduld 10,60, General Min. & Fin. 0,84, A. Goerz & Co. 0,81, Jagerfontein 5,97, Oxti 6,75, Randfontein 1,37, Rand Mines 3,24, Roddey Cent Deep 4,75, West Rand 1,71, Sheba 0,15, South West Africa 14,0, Witwatersd. Deep 3,31.

**Rio de Janeiro, 3. Okt.** Wechsel auf London 15/4.

**Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalk-Kuxen** von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 4. Okt.

	Geld Brief		Geld Brief
Alexandershall . . . . .	7500 7700	Immenrode . . . . .	1100 1175
Beierrode . . . . .	5100 5500	Johannshall . . . . .	2250 3000
Burbach . . . . .	10,400 10,700	Justus I . . . . .	2800 400
Christand . . . . .	7000 7200	Kaiseroda . . . . .	7000 7150
Cecilienhall . . . . .	— 100	Ludwigshall . . . . .	650 700
Deadmona . . . . .	4350 4550	Neustadt . . . . .	14,500
Deutsche Kalk-Akt. . . . .	85 92	Reichskrone (Lohn) . . . . .	950 1120
Deutschland . . . . .	2950 2050	Roland . . . . .	— 70
Friedrichshall . . . . .	— 725	Ronneberg (Akt.) . . . . .	134 138
Gückauf Sondersh. . . . .	16,700 16,400	Rethenberg . . . . .	1850 1950
Güthershall . . . . .	4175 4250	Sachsen-Weimar . . . . .	850 890
Haindorf . . . . .	200 200	Saldzofurt-Kalw. A. . . . .	2050 2190
Hans . . . . .	1625 1600	Schieferkaute . . . . .	425 475
Historf . . . . .	440 450	Siegfried I . . . . .	2600 2675
Heldberg . . . . .	50 57,50	Sigmund . . . . .	100 200
Hilber . . . . .	200 200	Süddeutsche Akt. . . . .	1700 1750
Hofenshall . . . . .	7700 7900	Wienenthal . . . . .	11,600 11,900
Holzollern . . . . .	2350 3050	Wintershall . . . . .	11,300 11,600
Hugo . . . . .	1600 1675		

### Waren- und Produktenberichte.

**Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.**  
\* Berlin, 4. Okt. Frühkartoffel (amtlich festgestellte Preise Weizen, inländ. 212,00—229,00. Roggen, inländ. 202—204, russ. inländ. Futtermittel mittel und gering 163—172, gute 173 —186, russische und Donau leichte 162—165, alles ab Bahn u. frei Wasser. Mais, inländ. 100, russ. 90, amerikan. 80, amerikan. 184—190, mittel 171—183, gering —, russischer und Donau mittel u. gering —, russischer fein —, amer. — ab Bahn u. frei Wasser. Mais, amer. mixed, guter 163,00—165,00, abfallender 157,00—160,00 ab Bahn u. frei Wasser. Weizen, inländ. 212—225, russ. inländische u. ausländische Futtermittel 168—190, feine und Taubenorenen 212—222, kleine Koerben — ab Bahn und frei Wasser. Weizenmehl 00 29,30—31,50. Roggenmehl 00 und 26,40—28,10. Weizenkleie 11,75—12,75. Roggenkleie 12,25—14,25 ab Mühle.  
\* Hamburg, 4. Okt. Weizen fest, mecklenb. u. ostholstein. 212—225. Roggen fest, mecklenb. u. altmärk. 192—212, russ. eif. 192/195. Okt.-Nov. 161,00. M. Gerste fest, südruss. eif. Okt. 134,00. Hafer ruhig, holst. mecklenb. 170—175. Weizen, amer. mixed eif. per Okt. 128,00. La Plata eif. Okt.-Nov. 126,00.

